



Inhalt

- Wagbach auf Gemarkung Oberhausen-Rheinhausen
- Ermäßigte Umsatzsteuer für die Herstellung von Wasseranschlüssen

Newsletter # 6 Mai 2009

Liebe CDU-Mitglieder, liebe Freunde,

in diesem Newsletter wird die CDU ihrem Ruf einer bürgernahen Volkspartei wieder einmal gerecht. In Waghäusel sticht besonders Stadtrat Schmitteckert durch seine Unermüdlichkeit und Fachkompetenz heraus.

Zum einen ist er lokalen Umweltproblemen auf der Spur und bemüht sich momentan besonders um die Flora und Fauna der Bäche auf der Gemarkung der Stadt Waghäusel.

Aber auch Bauexperte und allen damit verbundenen Anliegen ist er in unseren Reihen sehr geschätzt. Lesen Sie seine Meinung zur Versteuerung von Wasseranschlüssen an Ihrem Haus.

Vergessen Sie nicht, diesen Newsletter an politisch interessierte Bürger unserer Stadt weiterzuleiten. An- oder Abmeldungen senden Sie bitte an thorsten.heissler@online.de .

Mit freundlichen Grüßen

Thorsten Heißler Newsletter

CDU Waghäusel

Frank Burkard Kirchstraße 79 68753 Waghäusel 07254/740375

CDU-Fraktion

Roland Liebl Flattacher Str. 52 68753 Waghäusel 07254/60981

CDU-Newsletter

Thorsten Heißler Alemannenstr. 12 68753 Waghäusel 07254/6761 thorsten.heissler@online.de

Verantwortlicher: Frank Burkard | <u>frankburkard@gmx.de</u> www.cdu-waghaeusel.de





Wagbach auf Gemarkung Oberhausen-Rheinhausen - ein "Toter Bach" -

Unter "Totem Bach" wird ausgedrückt, dass in diesem Gewässer kein Leben von Tieren, die Sauerstoff zum Leben benötigen, möglich ist. Auslöser für diese Feststellung war eine Meldung des Landratsamtes, dass beim Zufluss des Wagbaches in den Rhein teilweise sehr niedrige Sauerstoffwerte gemessen wurden.

"Toter Bach"

Als Ursache wurde vom Landratsamt die Einleitungen der Kläranlage Zweckverband Wagbach und Zweckverband Bruchniederung (Oberhausen) angenommen. Stadtrat Erhard Schmitteckert machte sich mit einem Sauerstoffmessgerät und einem Thermometer auf Spurensuche. Er erinnerte sich auch an eine eigene Beobachtung, dass Fische die im Tiefgestade vom Baggersee-Abfluss in den Wagbach gelangen nur wenige Zuckungen machen und dann tot sind.

Spurensuche

Es gibt im Wagbach zwischen L 555 und Rheinmündung keine Fische und wahrscheinlich auch keine anderen Wassertiere. Die einzige Ursache hierfür ist Sauerstoffmangel. Das liegt aber nicht an den Einleitungen der beiden Kläranlagen. Dieses eingeleitete Wasser enthält ausreichend Sauerstoff. Wenn man am Pumpwerk für die Hebung des Wagbachwassers zum Rhein (Hochwasser) den Wagbach ansieht, dann stellt man schnell fest, dass der Wasserstrom des Wagbaches sich im Tiefgestade erheblich vermehrt hat im Vergleich zum Zufluss aus Waghäusel. Die Zunahme des Wassers kommt durch zwei Kläranlagen-Einleitungen, drei Baggersee- Abflüsse und durch den Zufluss von Grundwasser zu stand.

Sauerstoffmangel





Sauerstoffarm oder sauerstofffrei ist auf jeden Fall das Grundwasser. Da die Bachsohle wesentlich unter dem Grundwasserstand bzw. dem Wasserspiegel der Baggerseefläche liegt, ist der Grundwasserzufluss erheblich. Wahrscheinlich ist der Grundwasseranteil am Bachwasser mehr als 50 %. Da das Grundwasser meist kälter als das Bachwasser ist, sammelt es sich unten an der Bachsohle. Die Wasserströmung im Bachbett ist meist laminar. Dadurch bleibt das sauerstoffarme Wasser unten und mischt sich wenig mit dem Wasser im oberen Bereich. Fische bewegen sich meist knapp über der Sohle des Gewässers, weil da die Strömung geringer ist. Da hier das sauerstoffarme Wasser fließt, werden Fische sofort ohnmächtig, wenn sie in den Wagbach kommen.

Grundwasser als Ursache

Es sind drei Maßnahmen erforderlich, um aus dem "Toten Bach" ein Gewässer in dem Leben möglich ist, zu machen:

Abhilfe durch:

- 1. Die Bachsohle ist anzuheben, soweit es die Kläranlagen-Zuleitungen erlauben.
- Anhebung der Bachsohle
- Das Gewässerprofil ist zu verbreitern. Der Wasserquerschnitt soll eher größer werden. Durch geringere Wassertiefe wird es turbulente Strömung geben. Dadurch vermischt sich jeder Zustrom schnell mit dem vorhandenen Wasser.
- Verbreiterung des Bachlaufs
- 3. Damit Fische vom Rhein im Wagbach aufsteigen können ist der 250 m lange Betonkanal mit 60 cm Breite zu entfernen. In diesem Kanal schießt das Wasser in das Tiefgestade. Es ist ein längerer Weg für den Bachlauf zu schaffen, so wie es früher war.

Betonkanal entfernen

Diese Maßnahmen wären für den Bachlauf und Natur ein großer Gewinn. Dies wären sinnvolle Ausgleichsmaßnahmen für Baulandumlegungen.





Für die Herstellung von Wasseranschlüssen

gilt die ermäßigte Umsatzsteuer

Wer nach dem Jahr 2000 einen Wasseranschluss herstellen lies oder auch eine Reparatur zu bezahlen hatte, erhielt vom Versorger eine Rechnung mit 16 % bzw. 19 % MWSt.

Das Bundesfinanzministerium verfügte –veröffentlicht am 07.04.2009-, dass gemäß dem Urteil des Bundesfinanzhofes und des Europäischen Gerichtshofes nur noch 7 % MWSt für Leistungen der Wasserversorgungsunternehmen zu zahlen sind.

ab sofort nur noch 7 % MWSt

Der Münchner Steuerfachanwalt Thomas Küffer ist jedenfalls der Meinung, dass die Versorger zur Erstattung zuviel bezahlter Umsatzsteuer verpflichtet sind. Dies gilt sowohl für die ausgeführten Hausanschlüsse als auch für eventuelle Reparaturen.

Diese Information wird die vielen Bauherren wohl erfreuen. Die ersten Waghäusler haben bereits Rückforderungsanträge an den Zweckverband gestellt.

Rückforderungsanträge

Stadtrat Erhard Schmitteckert hat sich bei dem zuständigen Sachbearbeiter im Rathaus Herrn Gerhard Stegmüller erkundigt, wie man in Waghäusel auf die neue Rechtslage reagiert. Herr Stegmüller erklärte, dass ab sofort nur noch 7% Umsatzsteuer berechnet werden.





Auf die Frage wie es mit der Rückerstattung der in den Jahren ab 2000 zuviel bezahlten Steuer aussieht, erklärte Herr Stegmüller, dass man nichts zurückerstattet und sich an die Empfehlung des Gemeindetages hält. Dies bekräftigte Bürgermeister Heiler in seiner Antwort auf die Anfrage von Stadtrat Erhard Schmitteckert in der Fragestunde des Gemeinderats am 27.April nochmals nachdrücklich!

keine Rückerstattung in Waghäusel

Andere Gemeinden erstatten bereits die zuviel berechnete Mehrwertsteuer zurück. So unsere Nachbargemeinde Oberhausen. Die "Berliner Wasserwerke" erläutern im Internet unter Ihrer Homepage was der Bürger zu veranlassen hat, um die Rückerstattung zu erhalten. Das ist Bürgerservice!

Stadtrat Schmitteckert empfiehlt allen, die eine Rechnung für Leistungen zur Wasserversorgung erhielten, einen Erstattungsantrag für zuviel gezahlte Mehrwertsteuer inklusive 6 % Zinsen für den Zeitraum der Zahlung bis zur Erstattung zu stellen.

Rückerstattung fordern